

23.06.2024 um 00:01 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Anke Zimmermann,

Evangelische Pfarrerin, Homberg/Efze

Lasten tragen

Manchmal sehe ich in der Stadt Menschen, die mit einem Lastenfahrrad unterwegs sind. So können sie gut ihre Kinder mitnehmen, sie können größere Einkäufe damit transportieren und manchmal auch den Hund.

Am Lastenfahrrad ist das dritte Rad wichtig

Ein Lastenfahrrad hat in der Regel drei Räder. Hier ist das dritte Rad am richtigen Platz und nicht überflüssig. Dadurch ist das Lastenfahrrad so stabil, dass auch schwere Lasten damit gut durch die Stadt gefahren werden können.

Es sorgt für Entlastung

Das dritte Rad sorgt für Entlastung. So ein zusätzliches Rad wünsche ich mir auch für mein Leben. Jemanden, der mir hilft, die Lasten meines Alltags zu tragen, meine Sorgen und Ängste, meine Traurigkeit und meine Verzweiflung.

Einer trage des anderen Last

Paulus, der Briefeschreiber des Neuen Testaments, hat dazu eine Idee: „Einer trage des anderen Last“, sagt er. (Galater 6, 2) Demnach können wir Menschen füreinander wie ein drittes Rad sein. Wir können uns gegenseitig helfen, mit den Lasten unseres Lebens klarzukommen.

Wie es geht Lasten abnehmen

Wie geht das? Es ist gar nicht so schwer. Zuhören hilft und immer wieder nachfragen. Füreinander da sein und Zeit haben hilft. Aber auch ganz praktische Dinge wie: einen Einkauf übernehmen, eine Suppe kochen, auf die Kinder aufpassen oder Papierkram ordnen.

Jede und jeder kann ein drittes Rad sein

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ So geht der Spruch weiter. Damit wird klar: Das meint Jesus mit Nächstenliebe und so handeln wir nach seinem Willen: Einander zur Seite stehen und gemeinsam Lasten tragen. Jede und jeder von uns kann das dritte Rad sein.